

Ausbildung ; Weiterbildung = Formation ; Formation continue

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **94 (1996)**

Heft 11

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Veranstaltungen Manifestations

Die AV93-Strategie aus der Sicht des Berichts der Kommission Bieri

Orientierungsveranstaltungen in Zürich und Yverdon

19. November 1996:

Ecole d'ingénieurs de l'état de Vaud, EINEV Yverdon, Hörsaal F01
14.00–16.30 Uhr

22. November 1996:

Zürich, ETH Hönggerberg, Gebäude HIL, Auditorium E6
14.00–16.30 Uhr

Programm:

Vorstellung des Berichtes (ca. 60 Minuten)
– Konsequenzen für den Bund
– Konsequenzen für die Kantone
– Bedeutung für die freierwerbenden Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer
Diskussion (ca. 90 Minuten)

Teilnehmer/innen:

alle Geometerinnen und Geometer sowie alle an der AV Interessierte

Anmeldung: Bei der V+D, Tel. 031 / 322 53 93, Fax 031 / 322 78 69

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die vorgängige Lektüre des Schlussberichts «Überprüfung der AV» (Bericht Bieri) empfohlen. Dieser kann bei der Eidg. Vermessungsdirektion zum Betrag von Fr. 20.– bezogen werden (Bestellungen unter Tel. 031 / 322 53 92, Fax 031 / 322 78 69).

La stratégie de la MO93 suite au rapport de la commission Bieri

Séances d'information à Yverdon et Zurich

19 novembre 1996:

Ecole d'ingénieurs de l'état de Vaud, EINEV Yverdon, salle F01
de 14h00 à 16h30

22 novembre 1996:

Zürich, EPF Hönggerberg, bâtiment HIL, auditorium E6
de 14h00 à 16h30

Programme:

Présentation du rapport (env. 60 minutes)
– Conséquences pour la Confédération
– Conséquences pour les cantons
– Importance pour les ingénieurs géomètres
Discussion (env. 90 minutes)

Participant(e)s:

tous les ingénieurs géomètres et toutes les personnes intéressées à la MO

Délai Inscription: Auprès de la D+M, tél. 031 / 322 53 93, fax 031 / 322 78 69

Nous recommandons la lecture préalable du rapport final «Réexamen de la MO» (rapport Bieri). Ce rapport est disponible, au prix de frs. 20.–, auprès de la Direction fédérale des mensurations cadastrales, tél. 031 / 322 53 92, fax 031 / 322 78 69.

ETH Zürich: Kulturtechnische Kolloquien

Rahmen

Ort:

ETH Zürich (Zentrum), Sonneggstrasse 3, Maschinenlaboratorium, Auditorium H 44

Zeit:

Jeweils am Mittwoch Mitte Monat von 17.15 bis 19.00 Uhr während des Wintersemesters; anschliessend Apéritif im Dozentenfoyer der ETHZ (Dachgeschoss Hauptgebäude ETH Zentrum).

Veranstalter:

Institut für Kulturtechnik, SIA, SVVK

Leitung:

Prof. Dres. U. Flury, Vorsteher, M. Fritsch, W. A. Schmid, R. Schulin, Institut für Kulturtechnik

Programm

Mittwoch, 13. November 1996:

Neues aus Lehre und Forschung an der Universität Rostock

Referenten: Prof. Dr.-Ing. habil. H. Eckstädt, Vorsteher Institut für Kulturtechnik und Siedlungswasserwirtschaft, Universität Rostock; Prof. Dr.-Ing. R. Bill, Vorsteher Institut für Geodäsie und Geoinformatik, Universität Rostock

Mittwoch, 11. Dezember 1996:

Hochwasserschutz und Raumplanung

Referenten: Dipl.-Ing. H.P. Willi, Bundesamt für Wasserwirtschaft, Abteilung Hochwas-

erschutz, Flussbau und allg. Wasserwirtschaft, Sektionschef Flussbau, Bern; Dr.-Ing. Th. Egli, Rüegger Geotechnik AG, St. Gallen; Dr. D. Consuegra, Institut d'Aménagement des Terres et des Eaux (IATE), Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne

Mittwoch, 15. Januar 1997:

Nährstoffaustrag aus drainierten Landwirtschaftsböden bei Starkniederschlägen – Fallbeispiel Kleine Aa bei Sempach
Referent: lic. phil. II Ch. Stamm, Institut für terrestrische Ökologie (ITÖ), Fachbereich Bodenschutz, ETH Zürich/Schlieren

Mittwoch, 5. Februar 1997:

Einbezug gemeinwirtschaftlicher und ökologischer Werte in die Bodenbewertung für Landumlegungen in der Landwirtschaftszone – Theorie und Umsetzung

Referenten: Dr.-Ing. M. Calörtcher, Ing.-Büro Cavigelli + Partner, Ilanz; Dipl. Kultur-Ing. H. Flury, Ing. Büro H. Flury, Lenzburg.

Ausbildung Weiterbildung Formation Formation continue

Datenbankkurs für Vermessungsfachleute

Der VSVF führt den Datenbankkurs für Vermessungsfachleute ein weiteres Mal durch. Der Kurs richtet sich an alle, die mit Computer arbeiten und mehr Informationen über den Zusammenhang von Grafik, GIS und Datenbanken erfahren wollen. Die Teilnehmer werden in das Basiswissen von Datenbanken, Datenbankschnittstellen und Verbindungen zur Grafik eingeführt. Eine Dokumentation wird abgegeben.

Kursinhalt:

- Übersicht Datenbankmodelle
- Unterschiede marktgängiger Datenbanksysteme
- Erstellen eines Datenbankprojektes
- Datenbankschnittstellen (RIS)
- Menü und Reporterstellung
- Datenbankanbindung an Grafik
- Übersicht der verschiedenen Verwaltungsphilosophien
- Datenanalyse (SQL, Räumlich, Geographisch)
- Topologie
- praktische Übungen
- Fragen / Antworten

Spezifische Fragen zu Datenbankproblemen können vorgängig schriftlich eingereicht werden.

Kursdauer:

12 Lektionen, 2 Tage

Kursdaten:

Donnerstag, 5. Dez. 1996, 9.00–17.00 Uhr
Freitag, 6. Dez. 1996, 8.00–ca. 15.00 Uhr

VSVF-Zentralsekretariat:
Secrétariat central ASPM:
Segretaria centrale ASTC:
Schlichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Weissensteinstrasse 15
3400 Burgdorf
Telefon und Telefax: 034 / 422 98 04

Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

Service de placement

pour tous renseignements:

Servizio di collocamento

per informazioni e annunci:

Alex Meyer

Riggiweg 3, 8604 Volketswil

Tel. 01 / 802 77 11 G

Tel. 01 / 945 00 57 P

Kursort:

Intergraph (Schweiz) AG, Schulungsraum,
Thurgauerstrasse 40, 8050 Zürich-Oerlikon.

Kurskosten:

Fr. 350.– für Mitglieder von VSVF, STV, SVVK
Fr. 440.– für Nichtmitglieder

Anmeldung:

Anmeldeschluss: 20. November 1996.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich schriftlich unter folgender Adresse an (Verbandzugehörigkeit angeben): Andreas Reimers, Steinstrasse 38, CH-5406 Baden-Rüthof.

Fachausweise als Vermessungstechniker/innen 1996

Certificats de techniciens-géomètre de 1996

Aufgrund der bestandenen praktischen Fachprüfung in Bern wird den nachgenannten Kandidaten/Kandidatinnen der Fachausweis als Vermessungstechniker/in erteilt:

A la suite d'examens pratiques subis avec succès à Berne, le certificat de techniciens-géomètre est délivré aux Messieurs/Mesdames:

Stefan Aebersold, 1970, 3082 Schlosswil
Andreas Arber, 1969, 4504 Solothurn
Franz Arregger, 1969, 6170 Schöpfheim
Pascal Berger, 1969, 1266 Duillier
Paul-Henri Cornaz, 1956, 1084 Carrouge/VD
Oliver Eberhart, 1969, 5621 Zufikon
Ralph Hueber, 1969, 4334 Sisseln
Romano Jäckle, 1960, 4242 Laufen
René Jomini, 1968, 1304 Cossonay
Tobias Merz, 1969, 3415 Hasle-Rüegsau
Urs Michel, 1968, 3806 Bönigen
Matthias Möckli, 1969, 8280 Kreuzlingen
Andreas Reber, 1969, 8353 Elgg
Daniel Schönholzer, 1968, 3415 Hasle-Rüegsau
Marc Schwyzer, 1965, 1010 Lausanne
Hanspeter Stalder, 1966, 5610 Wohlen
Stefan Stöckli, 1970, 5608 Stetten
Michael Sulzer, 1969, 8408 Winterthur
Barbara Velijiji, 1969, 2578 Brüttelen
Pius Vincenz, 1967, 7126 Castrich
Philip Vonlaufen, 1963, 6375 Beckenried
Matthias Winterhalter, 1967, 3942 Raron

*Die Prüfungskommission
La commission d'examen*

Mitteilungen Communications

Begriffe zur Raumplanung

VLP-Begriffswörterbuch

Seit Jahren fehlt den zahlreichen im weitgefassten Arbeitsgebiet der Raumplanung tätigen Behörden und Fachleuten ein Begriffsverzeichnis zur Raumplanung. Zwar gibt es das umfassende wissenschaftliche «Handwörterbuch der Raumordnung» der Deutschen Akademie für Raumforschung und Landesplanung ARL. Im Alltag hilfreich waren das handliche «Vademecum Raumplanung» des ORL-Instituts (1985) und das «Fachwörterbuch für Baulaien in Baukommissionen» der Regionalplanung Zürich und Umgebung (1995). Ansonsten war man in der Schweiz weitgehend auf Grundlagenwerke oft juristischen Zuschnitts angewiesen. Das neue Begriffsverzeichnis der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP) versucht hier eine Lücke zu füllen.

Mit dem Begriffsverzeichnis geht es der VLP darum, Leuten der Praxis den aktuellen Wissensstand zu einzelnen Begriffen in knapper Form zu vermitteln und die bedeutsamsten Zusammenhänge aufzuzeigen. Das Raumplanungsrecht etwa kann nur sachgerecht auslegen, wer sich ein zeitgemässes Verständnis der Raumplanung angeeignet hat. Ziel ist es insbesondere, den modernen Anliegen der Raumplanung gerecht zu werden und dementsprechend auch die Gesichtspunkte des vorsorglichen Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. So äussert sich das Begriffsverzeichnis beispielsweise unter dem Stichwort «Nachhaltigkeit» zur generellen Bedeutung dieses schon etwas abgegriffenen Prinzips und zu dessen konkreter Umsetzung in der Raumplanung. Beitragen möchte das Werk schliesslich auch zu einer gesamtschweizerisch verständlichen und sprachraumübergreifenden Begriffsbildung, was im Zeitalter des «Binnenmarktes Schweiz» einem Bedürfnis entsprechen dürfte. Die französische Fassung erscheint Anfang 1997.

Das Werk handelt rund 150 Begriffe auf 175 Seiten ab. Auf zahlreiche weitere Begriffe wird im Zusammenhang eingegangen. Die ganze Begriffswelt ist ferner über ein ausführliches Schlagwortregister zugänglich. Der nachfolgende Ausschnitt soll einen Einblick in den Stil und die Informationsdichte des Begriffsverzeichnisses liefern:

Nutzungsplan – Plan d'affectation

Der Nutzungsplan ist das Resultat der → Nutzungsplanung. Er besteht aus einer Karte und dazugehörenden Vorschriften. Mit ihm werden Ort, Art und Mass der Bodennutzung für ein bestimmtes Gebiet parzellenscharf und grundeigentümerverbindlich festgelegt. Als Rahmennutzungsplan (Zonenplan) teilt der Nutzungsplan ein Gemeindegebiet in der Regel den Grundnutzungszonen des Raumplanungsgesetzes (→ Bau, → Landwirt-

schafts- und → Schutzzonen) zu und unterteilt diese nach den kantonal vorgesehenen Nutzungsarten wie Wohn-, Gewerbe-, Industrie-, Gefahren- oder Landschaftsschutzzonen (→ Nutzungszone).

Für bestimmte Teilräume oder einzelne Objekte können → Sondernutzungspläne ausgeschieden werden. In diesen Bereichen ergänzen und überlagern bzw. verdrängen sie die Rahmennutzungspläne.

Nutzungspläne können mit der Überlagerung von Enteignungsrechten oder mit → Baulandumlegungen verbunden sein. Sie müssen eine gewisse Beständigkeit (→ Planbeständigkeit) aufweisen, was der Flexibilität abträglich sein kann. Mit der richtigen Auswahl der Planungsinstrumente kann jedoch das erwünschte Mass an Beständigkeit und Flexibilität erreicht werden (→ Richtplan, → kooperative Planungsverfahren, → Stadtplanung, → Verdichtung).

(Bezug: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung, Seilerstrasse 22, CH-3011 Bern.)

Umweltstatistik Boden

«Der Boden ist eines der kostbarsten Güter der Menschheit» steht im ersten Satz der Bodencharta des Europarates. Durch die langsame, nur schwer wahrnehmbare Zerstörung des Bodens ist Bodenschutz erst in den letzten Jahren ein Thema geworden. Das Bundesamt für Statistik behandelt in der fünften Nummer der «Umweltstatistik Schweiz» das Thema «Boden», denn erst das Wissen um die Bedeutung des Bodens ermöglicht ein verantwortungsbewussten Umgang mit dieser Ressource.

Die Broschüre «Umweltstatistik Schweiz Nr. 5 Boden» enthält aufschlussreiche Informationen über die zahlreichen Bodenfunktionen sowie über Bodenveränderungen wie Verschmutzung, Verdichtung, Erosion und Versiegelung. Sie gibt Auskunft über verschiedene Quellen der Schadstoffeinträge in Böden und zeigt heutige Schutzbestrebungen auf. Die Reihe «Umweltstatistik Schweiz» erscheint dreimal jährlich zu ausgewählten und aktuellen Themen. Die Hefte können einzeln oder im Abonnement bezogen werden.

(Bezug: Bundesamt für Statistik, CH-3003 Bern.)

Wie?
Was?
Wo?

Das
Bezugsquellen-
Verzeichnis gibt
Ihnen auf alle
diese Fragen
Antwort.